

Protokoll

119. Ordentliche Generalversammlung

Freitag, 12. Mai 2023, 15.00 Uhr

Kursaal, Bern

Einberufen durch:

persönliche Einladung vom 19. April 2023 an die 1'045 Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie Publikation in den Anzeigern des Versorgungsgebietes.

Anwesend sind:	7 Verwaltungsräte	
Revisionsstelle:	Fabio Krieger, Partner, Dr. Röthlisberger AG, Bern	
Geschäftsführer:	Michel Gasche, Lüsslingen	
Genossenschafterinnen/	Anwesende/Vertreter	485
Genossenschafter:	Anwesende mit 2. Stimme	19
	Total Stimmen	494
	Absolutes Mehr	248
	Zweidrittelmehr	329
Vorsitz:	Stefan Iseli, Hettiswil, Präsident des Verwaltungsrats	
Protokoll:	Heinz Meister, Bern Leiter Finanzen, Genossenschaft Elektra, Jegenstorf	
Entschuldigt:	–	

Traktanden

1. Protokoll
2. Geschäftsbericht 2022, Jahresrechnung 2022 und Bericht der Revisionsstelle
3. Entlastung des Verwaltungsrats
4. Verwendung des Bilanzgewinnes 2022
5. Wahl Verwaltungsrat
 - 5.1 Wiederwahl bisherigen Verwaltungsratsmitglieder
 - 5.2 Wiederwahl bisherigen Verwaltungsratspräsidenten
6. Wahl der Revisionsstelle
7. Verschiedenes

Der Präsident des Verwaltungsrats, Stefan Iseli, begrüsst im Namen des Verwaltungsrats die Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie die Gäste zur 119. Generalversammlung. Speziell begrüsst er den Gastreferent, Herrn Prof. Dr. Reto Knutti, Klimaforscher an der ETH Zürich, welcher im Anschluss an den offiziellen Teil der Generalversammlung ein Referat zum Thema «Bewertung von Klimamodellen» und weiteren Arbeitsthemen im Bereich Klimaforschung geben wird.



Vor dem statutarischen Teil der Generalversammlung geht der Verwaltungsratspräsident, im Rahmen eines Rück- und Ausblicks, auf wesentliche firmen- und branchenspezifische Aspekte ein.

Jahresergebnis Elektra / Strompreise 2023

Stefan Iseli betont, dass die Genossenschaft Elektra ein solides Jahresergebnis erwirtschaftet hat, trotz den Verwerfungen am Strommarkt sowie dem negativen Börsenverlauf Ende 2022. Im Besonderen erwähnt er, dass die Elektra die Strompreise 2023 für ihre Kunden im Umfang von TCHF 1'500 gesenkt hat und so auf einen entsprechenden Gewinnbeitrag im 2023 verzichtet.

Kauf Gunep GmbH

Die letztjährige Annahme der Statutenrevision erlaubt es der Genossenschaft Elektra, ihre Geschäftstätigkeit in weitere Energieformen auszuweiten. Dies ermöglichte den Kauf einer Mehrheitsbeteiligung an der Gunep GmbH per 01.01.2023 zu tätigen. Die Gunep GmbH ist ein Planungsbüro für nachhaltige Energieprodukte mit Schwerpunkt Fernwärme und Solaranlagen.

Zusammen mit der Gunep kann die Elektra ein abgerundetes Angebot im Bereich der nachhaltigen Energieproduktion in der Region anbieten und so einen massgebenden Beitrag zur Energiestrategie 2050 leisten.

Strommarkt 2022

Der Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine anfangs 2022 zeigte die massive Abhängigkeit des Westens von den Energielieferungen Russlands. Im Besonderen waren die Gaslieferungen in die EU im Fokus. Die eingeschränkte Gaslieferung Russlands und die begrenzte Anzahl produzierender Atomkraftwerke in Frankreich schürten die Unsicherheit über die Energieversorgung im Winter 2022/2023 und führten im Sommer 2022 zu massiven Preis-Verwerfungen am Strommarkt. Im Versorgungsgebiet der Elektra stellte das Marktkunden, welche ihre Energie-Lieferverträge erneuern mussten, vor eine grosse Herausforderung, den «richtigen» Zeitpunkt zu wählen.

Wie wir heute wissen, hat sich die Lage gegen Ende Jahr merklich entspannt. Die Basis bildeten ein milder Herbst/Winter. Durch Flüssiggas (als Ersatz von russischem Erdgas) sowie durch die höhere Produktion der französischen Atomkraftwerke konnte die Stromversorgung sichergestellt werden.

Flüssiggas (englisch **LNG** – **L**iquid **N**atural **G**as) wurde zu einer echten Alternative zum Erdgas. Bei diesem handelt es sich um verflüssigtes aufbereitetes Erdgas, welches massiv komprimiert werden kann. So können 600 Liter Erdgas auf 1 Liter Flüssiggas reduziert werden – mit konkreten Vorteilen für Transport und Lagerung (in einem Tanker kann der Jahresbedarf für 45'000 Haushalte transportiert werden). Der hohe Energiebedarf für das Verflüssigen (10-25%) hat den Einsatz jedoch bis anhin wirtschaftlich eingeschränkt.

Die Importkapazität von LNG in Europa soll bis Ende 2024 um 30% steigen. Dazu werden überall in der EU neue Terminals geplant und gebaut. Geliefert wird das Flüssiggas vorwiegend von den USA. Die Schweiz plant ein kleines Container-LNG-Terminal in Muttenz (BL). Daneben soll ein Gasspeicher gebaut werden, der 6% des Winterbedarfs der Schweiz aufnehmen kann.

Die unsichere geopolitische Situation lässt keine verlässliche Prognose zu, wie sich die Strompreise entwickeln. Auch die Schweiz tut gut daran, ihre Abhängigkeit vom Ausland zu reduzieren. In diesem Kontext behält die Wasserkraft sowie der Ausbau der erneuerbaren Energien ihre Wichtigkeit.

Klimapolitik beginnt mit Energiepolitik (Zitat BR Albert Rösti) – nur mit genügend Strom kann der Ausstieg aus den fossilen Energien erfolgen. Dazu gehört auch, sich den technologischen Entwicklungen im Bereich der Kernenergie nicht zu verschliessen.



Generalversammlung

Der Verwaltungsratspräsident, Stefan Iseli, erklärt die 119. Generalversammlung als eröffnet, konform versammelt und beschlussfähig.

Alle 1'045 Genossenschafterinnen und Genossenschafter sind mit Schreiben vom 19. April 2023 persönlich zur heutigen Versammlung eingeladen worden. Die GV-Einladung wurde zudem in der Woche 16 in den Anzeigern des Versorgungsgebietes publiziert.

Mit der Einladung wurde zugestellt:

- Traktandenliste mit den Anträgen des VR
- Geschäftsbericht 2022 in Kompaktform
- Hinweis auf Unterlagen, welche online abgerufen werden konnten (Protokoll der letztjährigen GV, Finanzbericht, ausführlicher Geschäftsbericht)

Stimmberechtigt sind die Genossenschafterinnen und Genossenschafter respektive ihre bevollmächtigten Vertreter. Der Zutritt ist beim Saaleingang kontrolliert worden. Wer stimmberechtigt ist, hat eine Stimmkarte erhalten. Für Beschlüsse und Wahlen gilt das absolute Mehr der abgegebenen Stimmen. Jeder Genossenschafter hat eine Stimme. Wer jemanden vertritt, darf höchstens zwei Stimmen abgeben.

Die Statuten sehen für Wahlen und Abstimmungen offene Stimmabgabe vor, sofern nicht geheimes Verfahren durch Handmehr beschlossen wird.

Als Stimmzähler vorgeschlagen und gewählt werden:

- Jürg Edhart, Hindelbank
- Markus Kollert, Kernenried
- Hans-Ulrich Kistler, Urtenen
- André Kyd, Fraubrunnen
- Franz Knuchel, Jegenstorf
- Franz Ulrich Baumgartner, Moosseedorf

Traktandum 1: Protokoll

Das Protokoll der 118. GV vom 25. Mai 2022 ist vom Verwaltungsrat am 23. August 2022 genehmigt worden.

Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt.



Traktandum 2: Geschäftsbericht 2022, Jahresrechnung 2022 und Bericht der Revisionsstelle

Stefan Iseli übergibt zur Erläuterung des Geschäftsgangs das Wort dem Geschäftsführer Michel Gasche, welcher seinerseits die Anwesenden begrüsst.

In einem Erklär-Film wird den Anwesenden die Preisbildung auf dem Strommarkt aufgezeigt und so die Preis-Verwerfungen im Sommer 2022 erklärt.

In der **Grundversorgung** (Kunden können Stromanbieter nicht selbst wählen) werden **die Kosten** massgeblich durch die **Art der Strombeschaffung** (eigene Produktion oder Kauf am Markt) bestimmt. Bis 2022 waren die Marktpreise tiefer als die Gestehungskosten der eigenen Produktion. In der Region führte das dazu, dass die BKW immer höhere Preise hatte als die Genossenschaft Elektra. Die Beschaffungsstrategie der Elektra (Jahresbedarf wird in Tranchen über drei Jahre im Voraus eingekauft) führt zusätzlich zu einer Glättung des Beschaffungspreises und hat im Jahr 2022 merklich dazu beigetragen, den Preiseffekt auf die Strompreise 2023 abzufedern. Trotzdem liegen nun die gesamten Beschaffungskosten der Elektra höher als die Gestehungskosten der Produktion bei der BKW und somit sind die Preise der BKW erstmals tiefer als jene der Genossenschaft. Die Preise für 2024 sollten sich nach aktuellem Kenntnisstand auf dem Niveau von 2023 bewegen.

Marktkunden (Verbrauch > 100'000 kWh) können den Stromanbieter frei wählen. Hier beschafft die Genossenschaft Elektra oder eben ein anderer Lieferant exakt die Strommenge für den Kunden auf dem Markt – diese Kunden konnten in den vergangenen Jahren durchwegs von den tiefen Marktpreisen profitieren, sind jedoch nun den hohen Marktpreisen ausgesetzt. Eine Rückkehr in die Grundversorgung ist nicht mehr möglich (einmal frei, immer frei).

Im Jahr 2022 konnten 200 weitere **Photovoltaik-Anlagen** angeschlossen werden. Per Ende 2022 speisen über 1'200 Anlagen Solarstrom ins Netz der Elektra ein und decken so gut 20% des Stromverbrauchs im Versorgungsgebiet ab. Die Nachfrage hat stark zugenommen, leider schränken Engpässe bei den Materiallieferungen wie auch fehlende Fachkräfte einen forcierten Ausbau ein.

Die **Entschädigung für Solarstrom** wird bei der Elektra jährlich fix im Voraus festgelegt (planbar) – im 2023 mit 16.8 Rp/kWh fast doppelt so hoch wie im Vorjahr. Es gibt Anbieter, welche eine quartalsweise, am Marktpreis angepasste Entschädigung anbieten (schwankend). Somit haben die Besitzer nun eine echte Wahl, ihre Vergütung eher sicherheitsorientiert bzw. risikobewusst festzulegen. Die Abnahme (Entschädigung) der Herkunftsnachweise ist freiwillig und der Marktpreis bewegt sich aktuell unter 1Rp/kWh. Deshalb knüpft die Elektra die Abnahme der HKN an die Bedingung, dass der Produzent das Produkt elektrasolar+ bezieht. Die **HKN Entschädigung** beträgt im 2023 weiterhin 2Rp/kWh.

Mit CHF 2.9 Mio. **Investitionen** in Netzerweiterungen und –unterhalt stellen wir sicher, dass die Netzinfrastruktur stabil zu einer zuverlässigen und sicheren Stromversorgung beiträgt und als Fundament der Energiewende zur Verfügung steht. Die dazu notwendigen Investitionen werden über alle Netzebenen vorangetrieben. Das bedeutet aber auch, dass die Netzkosten in den nächsten Jahren laufend steigen werden und sich auf hohem Niveau einpendeln. Mit dem **Projekt Zielnetzplanung** wird sich die Elektra auf die zukünftigen Herausforderungen in ihrem Netz vorbereiten.

Wegen der zunehmenden Kosten ist es Michel Gasche auch wichtig, auf die schweizweit gültige Regelung **der Kostenbeteiligung beim Netzausbau** hinzuweisen: Auch der Produzent (z.B. PV-Besitzer) muss einen Kostenbeitrag (Verstärkung seiner Anschlussleitung) leisten.

Zum Schluss geht Michel Gasche noch auf das Thema **Strommangellage** ein und erläutert die abgestuften Massnahmen, welche der Bundesrat verordnen kann (Sparappelle, Verbote und Einschränkungen, Verbrauchskontingentierung von Grossverbrauchern sowie zyklische Netzabschaltungen). Das Thema war



im letzten Herbst medial sehr präsent – dank einem milden Winter, gut gefüllten Stauseen sowie den Sparanstrengungen in der Bevölkerung konnte eine Mangellage letztlich abgewendet werden.

Abschliessend dankt Michel Gasche den Genossenschafterinnen, Genossenschafter und Kunden für das geschenkte Vertrauen. Ein ebenso grosser und herzlicher Dank richtet er an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren täglichen Einsatz sowie an den Verwaltungsrat, für seine weitsichtige und konstruktive Zusammenarbeit.

Jahresrechnung 2022 und Bericht der Revisionsstelle

Für die Jahresrechnung wird auf den Finanzbericht verwiesen. Der Jahresgewinn beträgt CHF 1'364'468 und bewegt sich unter dem Vorjahresgewinn. Massgebende Einflussfaktoren waren die höheren Kosten für den Stromeinkauf und Buchverluste auf dem Wertschriftenportfolio.

Die Bilanz der Elektra ist sehr solide. Das Anlagevermögen ist äusserst vorsichtig bewertet. Das Eigenkapital ist von CHF 50.7 Mio. auf CHF 51.8 Mio. angestiegen.

Wie der Mittelflussrechnung auf Seite 4 zu entnehmen ist, hat die Liquidität minimal abgenommen. Mit dem Liquiditätszufluss aus Geschäftstätigkeit konnten die Investitionen des Geschäftsjahres gedeckt werden.

Die Details zur Jahresrechnung sind im zugehörigen Anhang auf den Seiten 5 – 9 erläutert.

Der Bericht und Antrag der Revisionsstelle zur Jahresrechnung finden sich auf Seite 11 des Finanzberichtes.

Die Revisionsstelle hat keine Einwände zur Jahresrechnung anzubringen und bestätigt, dass der Antrag über die Verwendung vom Bilanzgewinn Gesetz und Statuten entspricht.

Wenn von der Versammlung zusätzliche mündliche Ergänzungen durch die Revisionsstelle gewünscht werden, ist der leitende Revisor anwesend.

Der Verwaltungsrat beantragt Zustimmung zum Geschäftsbericht und Jahresrechnung.

GV-Beschluss: Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2022 werden ohne Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt.

Traktandum 3: Entlastung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt, den Verwaltungsorganen Decharge zu erteilen. Die Mitglieder des VR und der GL sind bei dem Traktandum nicht stimmberechtigt.

GV-Beschluss: Die Decharge wird ohne Gegenstimmen und einer Enthaltung erteilt.

Stefan Iseli bedankt sich im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das Vertrauen.



Traktandum 4: Verwendung des Bilanzgewinns

	CHF
Gewinnvortrag vom Vorjahr	1'095'717
Jahresgewinn 2022	1'364'468
Zur Verfügung der Generalversammlung	2'460'185
Der Verwaltungsrat beantragt, das Anteilscheinkapital weiterhin mit 6% zu verzinsen	
<ul style="list-style-type: none"> • Verzinsung der 1'044 Anteilscheine • Vortrag auf neue Rechnung 	250'560 2'209'625

Dieser Antrag des Verwaltungsrats entspricht den obligationenrechtlichen Vorschriften für Genossenschaften und unseren Statuten.

Es gibt keine Wortmeldungen.

GV-Beschluss: Die Verwendung des Bilanzgewinns wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt.

Traktandum 5: Wahlen

5.1 Wahl bisherige Verwaltungsratsmitglieder

GV-Beschluss: Auf Antrag des Verwaltungsrates werden folgende bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates ohne Gegenstimmen und Enthaltungen für eine Amtsdauer von vier Jahren wiedergewählt

Jacqueline Matzinger, Walter Fankhauser, Wolfgang Hayoz, Stefan Holzer, Markus Huber, Stefan Iseli, Isaak Meyer

5.2 Wahl des Verwaltungsratspräsidenten

Stefan Iseli stellt sich für eine weitere Amtsdauer als Verwaltungsratspräsidenten zur Verfügung

GV-Beschluss: Auf Antrag des Verwaltungsrates wird Stefan Iseli ohne Gegenstimmen und Enthaltungen für die Amtsdauer von vier Jahren als Präsident des Verwaltungsrates wiedergewählt.

Traktandum 6: Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der Firma Dr. Röthlisberger AG mit Sitz in Bern als Revisionsstelle für die Amtsdauer von einem Jahr.

Es gibt keine Wortmeldungen.

GV-Beschluss: Als Revisionsstelle wird Dr. Röthlisberger AG mit Sitz in Bern für eine Amtsdauer von einem Jahr ohne Gegenstimmen und einer Enthaltung gewählt.



Traktandum 7: Verschiedenes

Mitteilungen des Verwaltungsrates:

Steuerwert der Anteilscheine

Die Steuerverwaltung des Kantons Bern hat bis dato den Steuerwert der Anteilscheine unverändert (basierend auf der definitiven Steuerveranlagung 2019), bei CHF 26'160.— belassen. Die Elektra kann auf die Bewertung keinen Einfluss nehmen. Wer nicht einverstanden ist, muss bei der Veranlagungsbehörde Einsprache erheben.

Die nächste GV findet am Mittwoch, **22. Mai 2024** im Kursaal statt.

Der Verwaltungsrat hat unter diesem Traktandum keine weiteren Mitteilungen zu machen.

Stefan Iseli dankt allen Genossenschafterinnen und Genossenschafter für ihr Vertrauen, die Unterstützung und für ihr zahlreiches Erscheinen und den Gemeindevertreter für ihr Engagement in der Energeregion.

Auch den Zählerableserinnen und Zählerablesern, die alle für die Elektra unterwegs sind, spricht er seinen Dank aus. Ein besonderer Dank gilt der Geschäftsleitung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Genossenschaft Elektra, Jegenstorf, für die ausgezeichnete Arbeit sowie seiner Verwaltungsratskollegin und den Verwaltungsratskollegen für die sehr gute Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Stefan Iseli erklärt die 119. Generalversammlung der Genossenschaft Elektra, Jegenstorf um 16.35 Uhr als geschlossen.

Der Präsident

Stefan Iseli

Der Protokollführer

Heinz Meister

Vom Verwaltungsrat genehmigt am: 22. August 2023